

Dichterreise
Viaje poético

Eros es más

Juan Antonio González Iglesias



Der Dichter, Übersetzer und Maler Juan Antonio González Iglesias (1964) gilt als herausragende Figur der modernen spanischen Dichtung. Mit *La hermosa del héroe*, ausgezeichnet mit dem Vicente Núñez Preis, feierte er 1993 sein Debut. Es folgten unter anderem *Esto es mi cuerpo* (1997, Jaime Gil de Biedma Preis) und das mehrfach prämierte *Eros es más* (2007, u.a. Premio Loewe).

Heute lebt der in Salamanca geborene Schriftsteller, der unter anderem Ovid, Homer und Catull übersetzt hat, in seiner Heimatstadt und lehrt an der dortigen Universität Latein.

Die Lesung findet in spanischer und deutscher Sprache statt.

Mittwoch, 30. November 2011, 19.00 Uhr

Städtische Galerie Leerer Beutel
Bertoldstr. 9, Regensburg

Moderation: Prof. Dr. Jochen Mecke

Information: 0941/943-1555

Kleine Anthologie – zweisprachig

<i>Esto es mi cuerpo</i> (1997)	2
<i>Un ángulo me basta</i> (2002)	7
<i>Olímpicas</i> (2005)	12
<i>Eros es más</i> (2007)	14
<i>Del lado del amor</i> (inédito - unveröffentlicht)	17
„Benditos los ignotos“	21

Übersetzungen:

Julia Gruber, Teresa Hiergeist, Claus Ostermair, Hubert Pöppel,

Forschungszentrum Spanien der Universität Regensburg
in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Spanischen Verein El Puente,
Regensburg, der Städtischen Galerie Leerer Beutel, Regensburg, und dem
Instituto Cervantes, München



De Esto es mi cuerpo (1997)

RARA VEZ LA BELLEZA ES SUBVERSIVA

Rara vez la belleza es subversiva.
Rara vez la hermosura
es calidad moral.

Sólo en el equilibrio
cuando ya no es belleza transmitida
y
todavía no es belleza transmisibile,
cuando
es sólo mensurable con las manos
de otro. Y aun así
no siempre el brote nuevo el miembro nuevo
recibe el sorprendente regadío
de la savia rebelde.

Rara vez la hermosura
alcanza cualidad de delincuencia.
Pero cuando sucede
¿cómo no estremecerse ante el milagro
de la mirada peligrosa, el guiño
que el instinto ha enseñado, la cultura
y la naturaleza en alianza,
movidas a esplendor dentro de un cuerpo?

Fuera también del cuerpo. Sobre el mundo.
A la vez luminosa y destructiva
la hermosura del héroe
como el rayo

como viva señal de lo divino.

Aus Esto es mi cuerpo (1997)

SELTEN IST SCHÖNHEIT SUBVERSIV

Selten ist Schönheit subversiv
Selten ist Anmut
ein moralischer Wert.

Nur im Gleichgewicht,
wenn die Schönheit keine versteckte mehr ist
und
noch nicht ansteckend,
wenn man
sie nur mit den Händen eines anderen
messen kann. Und selbst dann
wird der neue Keim, das neue Glied
nicht immer überrascht vom Fluss
des rebellischen Saftes.

Selten wird Schönheit
etwas Kriminelles.
Aber wenn es passiert:
Wie könnte man nicht erbeben vor dem Wunder
des gefährlichen Blickes, vor dem Blinzeln,
das der Instinkt uns lehrte, vor dem Bündnis
von Kultur und Natur,
die in einem Körper zum Strahlen gebracht werden.

Auch außerhalb des Körpers. Über der Welt.
Gleichzeitig hell und zerstörerisch
die Schönheit des Helden
wie ein Blitz

Wie ein lebhaftes Zeichen des Göttlichen.

DEL LADO DEL AMOR DUERME MI CUERPO

This is a puzzling poem

G. Williams, sobre la Oda III, 2 de Horacio

Del lado del amor duerme mi cuerpo
desde niño. He cumplido
30 años. No escribo mi futuro
ni mi pasado. Sea
la medida de todo el corazón.
He cumplido también sueños y miedos.
Sea también. He pisado
un septiembre de lágrimas, amargo
como frontera atrás, como vendimia
irremediable. Y eso era el dolor.
Ahora he comprendido
que es necesario el ciervo, y es necesario el tigre.
Afirmo todo aquello que negué.
Cómo me salvaré sino queriendo.
He tenido al que fui
con 19 años en mis brazos
y lo he visto feliz. He percibido cómo
mi cuerpo transmitía
esa felicidad,
que iba de mis labios a sus labios,
de mi torso a su torso, de mi piel a la suya.
Sé que los iletrados y los tímidos
conocen la verdad. Pierdo mi tiempo
dejando este reguero
largo de sílabas, porque movido
a resplandor, resuelto

DER LIEBE ZUGEWANDT SCHLÄFT MEIN KÖRPER

This is a puzzling poem

G. Williams, über Ode III, 2 von Horaz

Der Liebe zugewandt schläft mein Körper
seit meiner Kindheit. Ich bin nun
30 Jahre. Ich schreibe weder meine Zukunft
noch meine Vergangenheit. Das Herz
soll das Maß aller Dinge sein.
Auch Träume und Ängste haben sich erfüllt.
Auch das soll sein. Ich habe
einen September voller Tränen durchschritten, bitter
wie eine zurückliegende Grenze, wie eine schicksalhafte
Weinlese. Und das war der Schmerz.
Nun habe ich verstanden
dass ich den Hirsch brauche, und auch den Tiger.
Ich bejahe nun alles, was ich vorher leugnete.
Wie rette ich mich, wenn nicht durch die Liebe.
Ich hielt den, der ich mit
19 war, in meinen Armen
und er sah glücklich aus. Ich spürte wie
mein Körper
jenes Glück ausstrahlte,
welches von meinen Lippen auf seine Lippen übergang,
von meinem Leib auf seinen Leib, von meiner Haut auf seine.
Ich weiß dass die Ungelehrten und die Schüchternen
die Wahrheit kennen. Ich verschwende meine Zeit
indem ich diese lange
Silbenspur hinterlasse, denn bewegt
im Schimmer, aufgelöst

en poema, será
inapagable luz
que llegará algún día
hasta el oscuro centro de tus ojos.

LA CANCIÓN DEL VERANO SUENA MÁS QUE LA ENEIDA
Para Jaime Siles

La canción del verano suena más que la Eneida
y en vano –Cioran dice– busca Occidente una
forma de agonía digna de su pasado.
Pero así están las cosas, y no tienen
vuelta
ni las generaciones ni las hojas
de los hombres.
Tristeza de saber que no regresaremos
a la ternura, la serenidad,
al fulgor de Virgilio.
 Aquel verano
bailábamos oscuros bajo la noche sola.

im Gedicht, wird
unlösbares Licht sein,
welches eines Tages
bis in die dunkle Mitte deiner Augen vordringt.

DAS LIED DES SOMMERS KLINGT LAUTER ALS DIE AENEIS
Für Jaime Siles

Das Lied des Sommers klingt lauter als die Aeneis
und vergeblich – meint Cioran – sucht der Okzident einen
Todeskampf, der seiner Vergangenheit würdig ist.
Aber so stehen die Dinge, es gibt kein
Zurück,
weder für die Generationen noch für die beschriebenen Blätter
der Menschen.
Traurig der Gedanke an die verwehrte Rückkehr
zur Sanftheit, zur Gelassenheit,
zum Glanz Vergils.
 Jenen Sommer
tanzten wir in Dunkelheit gehüllt in der einsamen Nacht.

LA BELLEZA ESTABLECE VÍNCULOS VASALLÁTICOS

La belleza establece vínculos vasalláticos
potentes e inmediatos.
La distancia más corta que une los dos instintos
es una línea recta que se llama mirada
en la que caben, bullen,
tiemblan todos los átomos del poema de Lucrecio.
Hacia ti me dirijo porque porque aún ignoramos
cuál de nosotros es
superior en belleza (ninguna jerarquía,
ni almirantes ni arcángeles,
ni el alto protocolo del Estado,
posee la maravilla de dos hombres midiéndose,
ajustando la sede
de la mirada, el dardo).
Bastará conocernos
para que un cordón de agua ate nuestros costados.
Nadie puede cortarlo
porque su transparencia restituye,
y el amor, si es auténtico,
tiene la certidumbre del axioma:
su cumplimiento es
implacable. No existe criatura
capaz de sustraerse
a su alto mandato. Tampoco tú que estás
en mi destino, siempre
menos que yo en el tuyo. Así te espero.
Hay un bosque que se alza en el medio del río.
Yo declaro que tú eres ese bosque, ese río,
esa belleza insólita en medio de una huida.
Vamos a inaugurar juntos el agua.

SCHÖNHEIT KNÜPFT BÄNDER DER KNECHTSCHAFT

Schönheit knüpft Bänder der Knechtschaft,
mächtig und unmittelbar
Die kürzeste Entfernung, die zwei Instinkte verbindet,
ist eine gerade Linie, die man Blick nennt,
in welcher alle Atome des Gedichtes von Lukrez
Platz finden, beben, brodeln.
Ich richte mich an dich, denn noch wissen wir nicht,
wer von uns
an Schönheit überlegen ist (keine Hierarchie,
weder Admirale noch Erzengel,
noch das hohe Staatsprotokoll
tragen in sich das Wunder zweier Menschen, die sich messen,
dabei das Ziel des Blickes,
den Pfeil, ausrichten).
Es reicht, einander zu kennen,
damit ein wässerner Knoten unsere Seiten aneinanderbindet.
Niemand kann ihn durchtrennen
denn, da durchsichtig, schafft er sich immer neu,
und die Liebe, wenn wahrhaftig,
ist so sicher wie ein Axiom:
Ihre Erfüllung ist
unerbittlich. Kein Geschöpf
kann sich
ihrem lauten Ruf entziehen. Auch du nicht, der du
zu meinem Schicksal gehörst, jedoch stets
weniger als ich zu deinem. So warte ich auf dich.
In der Mitte des Flusses erhebt sich ein Wald.
Ich erkläre, dass du jener Wald bist, jener Fluss,
jene ungewöhnliche Schönheit inmitten einer Flucht.
Gemeinsam werden wir das Wasser einweihen.

ESTO ES MI CUERPO

Esto es mi cuerpo. Aquí
coinciden el lenguaje y el amor.
La suma de las líneas
que he escrito ha dibujado
no mi rostro, sino algo más humilde:
mi cuerpo. Esto que tocas es mi cuerpo.
Otro lo dijo
mejor. Esto que tocas
no es un libro. Es un hombre.
Yo añado que esto que te toca ahora
es un hombre.
Soy yo, porque no hay
ni una sola sílaba que esté libre de amor,
no hay ni una sola sílaba
que no sea un centímetro
cuadrado de mi piel.
En el poema soy acariciable
no menos que en la noche, cuando tiendo
mi sueño paralelo al sueño que amo.
No mosaico, ni número, ni suma.
No sólo eso.
Esto es una entrega. Soy pequeño
y grande entre tus manos.
Ésta es mi salvación. Este soy yo.

Este rumor del mundo es el amor.

DAS IST MEIN KÖRPER

Das ist mein Körper. Hier
fließen Sprache und Liebe ineinander.
All die Zeilen,
die ich schrieb, zeichneten
nicht mein Gesicht, sondern etwas Bescheideneres:
meinen Körper. Du berührst hier meinen Körper.
Ein anderer hatte dafür
bessere Worte. Hier berührst du
kein Buch. Sondern einen Mann.
Ich bestehe darauf: Jetzt berührt dich
ein Mann.
Ich bin es, denn es gibt
nicht eine einzige Silbe, die ohne Liebe ist,
es gibt keine einzige Silbe,
die nicht auch ein Quadrat-
zentimeter meiner Haut ist.
Im Gedicht kann man mich nicht weniger
lieblosen als nachts, wenn ich meinen Schlaf
hinstrecke zu dem hinstrecke, den ich liebe.
Weder Mosaik, noch Zahl, noch Summe.
Nicht nur das.
Das ist ein Akt der Hingabe. Ich bin klein
und groß in deinen Händen.
Das ist meine Rettung. Das bin ich.

Dieses Rauschen der Welt ist die Liebe.

De *Un ángulo me basta* (2002)

NOSOTROS NO DORMIMOS EN EL LECHO PATERNO

Por la tarde te examinarán en el amor
San Juan de la Cruz

Nosotros no dormimos en el lecho paterno.
No queremos tendernos sobre ese venerable
lugar donde nacieron y murieron y amaron
nuestros antepasados. Al examen nocturno
del amor acudimos a deshora y por libre.
En el camino somos un caballo y un potro.
Corremos sobre líneas ideales muy próximas,
nunca sobre la misma. Nuestro mejor relincho
anuncia que ha llegado la libertad al mundo,
y se lo dedicamos al poeta que dijo
que un día nacerían hombres como nosotros
y que nos esperaba. Ya pisamos la tierra.
Hablamos y lloramos, igual que en la *Ilíada*
los caballos de Aquiles. El amor nos transmuta
y hace que esta semana vengan nuestros dos nombres
en un número extra de la revista *Time*
al lado de los hombres más bellos del planeta,
porque somos como ellos, según su directora,
luminosos y oscuros, rudos y delicados.

Aus *Un ángulo me basta* (2002)

WIR SCHLAFEN NICHT IM ELTERLICHEN BETT

Am Nachmittag werden sie dich in der Liebe prüfen
San Juan de la Cruz

Wir schlafen nicht im elterlichen Bett.
Wir wollen uns nicht auf dieser ehrwürdigen Stelle
ausstrecken, wo unsere Vorfahren geboren wurden,
starben und liebten. Zur nächtlichen Prüfung
der Liebe eilen wir zur Unzeit und frei.
Auf unserem Weg sind wir Pferd und Fohlen.
Wir laufen über die nächsten Ideallinien,
niemals über die gleiche. Unser bestes Wiehern
kündigt an, dass es nun Freiheit in der Welt gibt
und wir widmen es dem Dichter, der sagte,
dass eines Tages Männer wie wir geboren würden
und dass er uns erwarte. Wir betreten bereits das Land.
Wir sprechen und weinen, wie in der *Illias*
die Pferde von Achill. Die Liebe verwandelt uns
und bewirkt, dass diese Woche unsere beiden Namen
in der Sonderausgabe des *Time*-Magazins stehen,
neben den schönsten Menschen des Planeten
weil wir wie sie sind, meint ihre Herausgeberin,
hell und dunkel, rau und zart.

Übersetzung Julia Gruber und Teresa Hiergeist

FRANCESCO*Homenaje a Álvaro Pombo*

Relajado.

No jerárquico, ajeno
a las categorías.

Simple, indocto, desnudo
sobre la nieve. Súbito.

Homogéneo.

Primero en la pobreza, en la fiesta del frío.

Abstracto, delicado, limpio de corazón.

Dueño de una montaña diminuta.

Monócromo, concreto,
carne sobre la tierra.

Audacia y sencillez donde descansan
los intelectuales.

Enamorado, herido
cinco veces.

Solar. Aventurero.

Indistinto del cosmos.

Astronauta de humilde
escafandra. Teorema
tranquilo, de una línea.

Sorpresa de los atlas.

Nombre puro de amor
junto al océano.

Colega de los pájaros.

Lobezno.

Hermano de las cosas.

Criatura.

Poeta.

FRANZISKUS*für Álvaro Pombo in Verehrung*

Losgelöst.

Abseits der Hierarchien,
jeder Einordnung fremd.

Schlicht. Ohne Gelehrsamkeit. Nackt
überm Schnee. Rasch handelnd.

Aus einem Guss.

In der Armut, im Fest der Kälte, der erste.

Abgehoben. Zart. Reinen Herzens.

Herr über winziges, bergiges Land.

Von steter Farbe, konkret,
Fleisch auf Erden.

Aufrichtig und kühn, wo sie still sind,
die Intellektuellen.

Verliebt und fünf Mal
verwundet.

Sonnenmensch und Abenteurer,
mit dem Universum untrennbar verbunden.

Astronaut in bescheidenem
Raumanzug. Ein ruhig vorgetragener
Lehrsatz mit klarer Linie.

Eine Überraschung für die Träger der Welt.

Reiner Name der Liebe
am Ozean.

Kamerad der Vögel.

Wolfswelpe.

Bruder der Dinge

Geschöpf.

Dichter.

UNCONVENTIONAL EPICUREANS

Para Paqui Noguero

Unconventional epicureans

Arnaldo Momigliano, *Epicureans in Revolt*

Pocos entre los pocos, raros entre los raros,
filosóficamente nos sentimos muy solos.

La puerta del jardín no la cerramos nunca
porque nos apasiona la política.

A mediados del siglo primero antes de Cristo
fuimos tiranicidas. En el nuevo milenio
no vamos a rendirnos a la melancolía
de otro siglo que adora los caóticos
ídolos de la sangre y de la tierra.

ACEPTO QUE BELLEZA ES LA FULGURACIÓN

Acepto que belleza es la fulguración
natural de las cosas naturales.

Me digo que tus dientes mostrados en sonrisa
son eso. Que tus ojos me dan tanta dulzura
porque cumplen remotas instrucciones genéticas.

Que tu cuerpo de hombre con mi cuerpo de hombre
construyen un lugar necesario en el mundo.

Que nada extraordinario hay en dos que se aman.

Pero, cuando te abrazo una noche tras otra
y me encuentro tu pulso a oscuras en cualquiera
de los puntos que laten en tu cuerpo dormido,
cruza por mi cerebro la palabra milagro.

UNCONVENTIONAL EPICUREANS

für Paqui Noguero

Unconventional Epicureans

Arnaldo Momigliano, *Epicureans in Revolt*

Wenige sind wir unter den wenigen,
philosophisch gesprochen stehen wir ganz allein.

Das Tor zum Garten, wir schließen es niemals,
denn unsere Leidenschaft ist: Politik.

In der Mitte des ersten Jahrhunderts vor Christus
sind wir Tyrannenmörder geworden. Im neuen Jahrtausend
werden wir uns nicht der Melancholie eines andren Jahrhunderts
ergeben, wo man das Chaos liebt:
die Götzenbilder von Blut und Boden.

EINVERSTANDEN: SCHÖNHEIT IST GLANZ

Es ist schon so: Schönheit ist Glanz:
der natürliche Glanz der natürlichen Dinge.

Ich sage mir: Die Zähne, die mir dein Lächeln zeigt,
das ist es. Dass deine Augen mir so viel Wärme geben,
weil sie Versprechen von Genen aus ferner Zeit erfüllen.

Dass unsere Männerkörper, deiner und meiner
einen Ort begründen, der unentbehrlich ist in der Welt.

Dass es nichts Außergewöhnliches ist, wenn zwei sich lieben.

Aber wenn ich dich Nacht für Nacht umarme
und im Dunkeln spüre, wie dir der Puls geht,
wo man ihn fühlt an deinem schlafenden Körper,
dann geht mir ein Wort durch den Sinn: Wunder.

MISÁNTROPO, MA NON TROPPO

Que no te pase a ti con los misántropos
lo mismo que a los hombres con los hombres
(*Meditaciones*, 7, Marco Aurelio)

Durante veinte años he tratado
con muy pocas personas. Desatento
a todo lo que no fuera solsticio
o equinoccio,
en la soberanía del invierno
y el verano
celebraba mis fiestas
esperándote.
Adonde me invitaban no acudí.
¿El motivo? Uno solo:
me concentro mejor en un ciprés
que en las conversaciones.
Así he concluido
que cada árbol es un incontable
como el agua.
Así son cada vez más las personas
a las que quiero mucho y veo poco.
Un ángulo me basta,
un libro y un amigo, un sueño breve.
Tiempo para el amor es lo que pido.
En los actos sociales pienso en ti.
Casi siempre
entre el ruido de copas, de palabras,
llega cierto momento en el que pienso:

MENSCHENFEIND – MA NON TROPPO

Mögest du mit Menschenfeinden nicht die gleichen
Erfahrungen machen wie Menschen mit Menschen!
(*Meditationen*, 7, Marc Aurel)

Zwanzig Jahre lang hatte ich Umgang
mit sehr wenigen Menschen, achtend auf nichts,
was nicht Sonnwend war
oder Tag- und Nachtgleiche.
In der Unangefochtenheit des Winters
und im Sommer
beging ich meine Feiertage
und wartete auf dich.
Wenn man mich einlud, ging ich nicht hin.
Aus welchem Grund? Nur aus einem:
Eine Zypresse weckt meine Konzentration
besser als jedes Gespräch.
So kam ich zum Schluss,
dass ein Baum so wenig erzählt werden kann
wie Wasser.
Und so wächst und wächst die Zahl der Leute,
die ich sehr mag, jedoch kaum sehe.
Mir genügt ein Eckchen,
ein Buch und ein Freund, ein kurzer Traum.
Zeit für die Liebe, die verlang ich.
In Gesellschaft denk ich an dich.
Fast immer
kommt im Gläsergeklirr, im Gerede
ein bestimmter Augenblick, und ich denke:

*Necesito urgentemente ver a un limpio de corazón.
Hablar con él. Guardarme entre sus brazos.
Descansar mi cabeza
encima de la roja frecuencia de su vida.
Únicamente esto.
Que en los actos sociales pienso en ti.*

MON TOUT DANS CE MONDE

Palabras de otro idioma, de otro siglo,
de otro amor: aceptarlas
para poder decir cómo te quiero,
lo que eres para mí.
Exactamente eso: mi todo en este mundo.

*Unbedingt muss ich jemanden treffen, der reinen Herzens ist.
Mit ihm reden. Mich bergen in seinem Arm.
Meinen Kopf ausruhn lassen
auf dem pulsierenden Takt seines Lebens.
Nur das.
Dass ich in Gesellschaft an dich denke.*

MON TOUT DANS CE MONDE

Worte einer anderen Sprache, aus einem anderen Jahrhundert,
Worte von anderer Liebe: sie annehmen,
um dir zu sagen, wie sehr ich dich liebe,
was du mir bedeutest.
Genau das: Mein Ein und Alles auf dieser Welt.

De Olímpicas (2005)

OLÍMPICA TERCERA

a David Cal

La mañana es un reino diferente.
Otra temperatura y otra luz.
Temprano es la palabra. Todavía
el agua está mezclada con el amanecer.
El remo los remueve. La proa los separa.
Raras categorías alfanuméricas
organizan las clases de los competidores,
para hacer abstracción del onanismo
que llegan a exhibir los más audaces
entre los navegantes solitarios.
La canoa es concreta,
su material ultraligero acota una fracción de horizonte
que se puede tocar,
¿y quién discutirá que resulta atractivo
participar de la condición del centauro
montando una fracción de horizonte que avanza
imparable hacia el cruce
con la línea ideal, parecida al futuro
porque sólo es visible sobre la foto finish?
Energía del cuerpo: ¿y los que han madrugado
sólo para mirar? ¿No contribuyen
a deshacer los nudos de las ondas?
Pero el héroe los corta con su espada de nauta.
Estrictas son las órdenes que da la adrenalina:
desactiva bostezos, empuja la epopeya,
hace volar el torso como en algunos sueños
e ilumina la cara de los más contenidos.

Aus Olímpicas (2005)

OLYMPISCHES, DRITTES GEDICHT

für David Cal

Der Morgen herrscht in anderer Weise.
Anders sind Temperatur und Licht.
Frühe ist das Wort. Noch
mischen sich Wasser und Dämmerung.
Das Ruder bewegt sie. Der Bug teilt sie.
Sonderbare Zeichenketten
teilen die Wettkämpfer in Klassen ein,
ungeachtet der Onanie,
die die Allermutigsten zur Schau stellen
unter den einsamen Ruderern.
Das Boot ist wirklich da.
Sein ultraleichtes Material umreißt ein Stück des Horizonts,
das man anfassen kann.
Und wer wird in Frage stellen, dass es verlockend ist,
einmal so zu sein wie ein Kentaur,
der auf einem Stück Horizont reitet, das vorwärts drängt,
unaufhaltsam, bis es die ideale
Linie überschreitet - Gleich sie der Zukunft,
weil sie nur auf dem Zielfoto sichtbar wird?
Energie des Körpers. Und was ist mit denen, die nur
um zu schauen
so früh aufgestanden sind? Tragen sie nicht dazu bei,
in den Wellen die Knoten zu lösen?
Der Held dagegen durchtrennt sie mit seinem Seemannsschwert.
Die Befehle des Adrenalins sind kategorisch:
Es unterdrückt das Gähnen, treibt das Abenteuer voran,
lässt den Rumpf fliegen, wie in manchen Träumen,
und erhellt das Gesicht auch derer, die sich am meisten
beherrschen.

Después de la victoria, por natural impulso
los versos se dirigen hacia *Crónica Regia*.
La Reina y el Atleta, aturdidos, despiertos,
intercambian saludos de animales insólitos,
de especies protegidas por la Europa ecológica.
El viento comunica sus cabezas cercanas.
Virtud propia de príncipes es la serenidad.
El triunfador, según el periodista,
no ha tenido problemas para dormir anoche.
Es serio, está llamado
a su propio interior. Entrenaba escuchando
rock urbano en formato mp3,
por horas infinitas.
En internet lo llaman un tímido de oro.
El *piercing* de su boca es un punto de acero.
Ama los monosílabos.
Es de un pueblo pequeño. Cada día cargaba
con esa embarcación esbelta y frágil
y remaba en el mar de la monotonía
inconsciente, constante, lo mismo que el asceta
que reitera ejercicios para salir del mundo,
así durante meses, así durante años,
para llegar a esto,
a esta mezcla del chándal y el olivo,
a esta clara mañana
en la que está de pie sobre el mapa de Grecia.

Aus natürlichem Antrieb wenden sich nach dem Sieg
die Verse der Königschronik zu.
Verblüfft sich die Augen reibend, wechseln die Königin
und der Athlet
Grußworte ungewöhnlicher Tiere
einer im ökologischen Europa geschützten Spezies.
Ihre Köpfe sind sich nah. Der Wind verbindet sie.
Die ureigene Tugend der Fürsten ist die Gelassenheit.
Dem Journalisten zufolge ist der Sieger
am Vorabend ohne Probleme eingeschlafen.
Er ist seriös. Er ist berufen
zu dem, was inwendig nur ihm gehört. Im Training
hörte er Stadtrock auf mp3
ungezählte Stunden lang.
Im Netz steht: Er ist schüchtern und hat ein Herz aus Gold.
Sein Mundpiercing ist ein Punkt aus Stahl.
Einsilbige Wörter mag er.
Er stammt aus einem kleinen Dorf. Jeden Tag schlug er sich
mit diesem schmalen, zerbrechlichen Boot herum
und ruderte im Meer beständiger Monotonie,
von der er nichts wusste, wie ein Asket,
der unablässig Übungen macht, um die Welt zu verlassen,
Monate lang, Jahre lang,
um dieses Ziel zu erreichen,
diese Mischung aus Jogginganzug und Ölbaum,
diesen hellen Morgen,
als er auf der Karte Griechenlands steht.

De Eros es más (2007)

YOU LIGHT UP MY LIFE

Aristóteles dice: un cuerpo bello
Debe ser percibido en su totalidad.
Así te vi llegar esta mañana.
Venías de correr una hora en bici
por la orilla del río. Te duchaste.
Estuvimos nadando juntos. Varios
largos dentro del prisma transparente.
Nos amamos después, enamorados
de ser distintos y de ser iguales.
Por la tarde estudiabas o escribías.
Te vi algunos instantes. Pero ahora
que duermes a mi lado respirando
desnudo en el calor de junio, a oscuras,
creo que el filósofo no se refiere
sólo a la epifanía en el espacio,
al golpe único de la materia,
sino también al cuerpo hecho de tiempo,
a la suma sencilla de momentos,
que queda para siempre en el registro
general de los días de este mundo.
Aristóteles dice: un cuerpo bello
debe ser percibido en su totalidad.

Aus Eros es más (2007)

YOU LIGHT UP MY LIFE

Aristoteles sagt: Ein schöner Körper
muss wahrgenommen werden in seiner Ganzheit.
So habe ich dich gesehen, wie du an jenem Morgen kamst.
Auf dem Rad warst du eine Stunde gefahren
am Ufer des Flusses. Du hast geduscht.
Dann sind wir zusammen geschwommen. Bahn
um Bahn in dem klaren Prisma.
Dann haben wir uns geliebt. Verliebt
in unsre Verschiedenheit wie unsre Gleichheit.
Am Nachmittag warst du am Studieren und am Schreiben.
Ein paar Mal hab ich dich kurz gesehn. Aber jetzt,
wo du neben mir schläfst in der Junihitze
und atmest im Dunkeln, nackt,
glaube ich, dass der Philosoph nicht nur meint
eine wunderbare Erscheinung im Raum,
den einzigartigen Puls der Materie,
sondern auch den Körper aus Zeit,
die schlichte Summe von Augenblicken,
die für immer eingegangen ist ins Verzeichnis
aller Tage dieser Welt.
Aristoteles sagt: Ein schöner Körper
muss wahrgenommen werden in seiner Ganzheit.

Übersetzung Claus Obermair

EL REINADO DE ADRIANO

Se trata, sobre todo, de una teoría del conocimiento, del modo en que un hombre se sustrae poco a poco a las ideas de su tiempo, que rechaza.

Marguerite Yourcenar (sobre Zenón), Carta a Alain Bosquet, 1 de enero de 1964

El reinado de Adriano se parece al octubre que celebran los japoneses. Pero la nostalgia que siento de esos años no se debe a la ausencia de dioses. Ni tampoco al gobierno feliz de este monarca. Ni a su cultura helénica, sus viajes o la estabilidad de las fronteras de su imperio. Percibo aquello como patria, como época propia, porque intuyo que entonces no tendría la sensación de exilio creciente que despierta en mí la época que me ha tocado, la cultura angustiada dictada por algunos que no aman, los intelectuales de clase media, aquellos que no son ni poetas ni filósofos, el futuro nublado, la situación incierta de mi patria.

DIE HERRSCHAFT HADRIANS

Es handelt sich vor allem um eine Theorie der Erkenntnis, um die Art, wie ein Mensch sich langsam den Ideen seiner Zeit entzieht, die er ablehnt.

Marguerite Yourcenar (über Zenon), Brief an Alain Bosquet, 1. Januar 1964

Die Herrschaft Hadrians gleicht dem Oktober, den die Japaner feiern. Aber meine Sehnsucht nach jenen Jahren ist nicht der Abwesenheit der Götter geschuldet. Und auch nicht der glücklichen Regierung dieses Monarchen. Noch seiner hellenistischen Kultur, seinen Reisen oder der Stabilität der Grenzen seines Reiches. Ich empfinde dies als Heimat, als eigene Epoche, denn ich spüre, dass ich damals nicht das Gefühl der wachsenden Entfremdung gehabt hätte, das in mir die Epoche weckt, die mir zugewiesen wurde, die beklemmende Kultur, diktiert von Menschen, die nicht lieben, die Intellektuellen, aus der Mittelschicht, diejenigen, die weder Dichter noch Philosophen sind, die wolkenverhangene Zukunft, die unsichere Lage meiner Heimat.

HAY ALGO EN EL AMOR

Hay algo en el amor que pertenece a este mundo. En los múltiples instantes en que todo tiene sentido desde que llegaste, en toda la materia de pronto convertida en regalo, pradera que pisamos, terraza que se asoma o muralla que guarda, también en la dulzura de los días, en la rutina humilde de tenerte a mi lado, lo noto.

Pero algo en el amor no es de este mundo. Algo que no es abstracto. Lo pruebo, por ejemplo, en la temperatura de tu piel, cada vez que nos quedamos dormidos juntos, y cada mañana en que no espero más que tu primer beso, cuando recobras a ciegas tu lugar entre mis brazos. Entonces se anticipa lo que un día tendremos definitivamente. Para poder nombrarlo se me hace necesaria la noción de solsticio. No lo razono más. Es una especie de primicia.

ES GIBT ETWAS IN DER LIEBE

Es gibt etwas in der Liebe, das zu dieser Welt gehört. In den vielen Momenten, in denen alles seinen Sinn bekommt seit du kamst, in allen Dingen, die auf einmal zum Geschenk wurden, Wiese, die wir betreten, Terrasse, die auftaucht, oder die schützende Mauer, auch in der Lieblichkeit der Tage, in der schlichten Routine, dich an meiner Seite zu haben, spüre ich es.

Aber etwas in der Liebe ist nicht von dieser Welt. Etwas, das nicht abstrakt ist. Ich koste davon: zum Beispiel die Temperatur deiner Haut, jedes Mal wenn wir gemeinsam einschlafen, und jeden Morgen an dem ich nichts als deinen ersten Kuss erwarte, wenn du deinen Platz in meinen Armen blind wiederfindest. Da kündigt sich an, was wir eines Tages für immer haben werden. Um es zu benennen, brauche ich den Begriff der Sonnenwende. Ich begründe es nicht weiter. Es ist eine Art Vorgeschmack.

Del lado del amor (inédito)

CANCIÓN PARA PEDIR MÁS CARRIL BICI

Ir por el carril bici
persiguiendo
el origen del río
durante media hora,
paralelo a los peces,
paralelo
al piragüista
de torso grande
adelantarlo,
escalar hasta el puente
peatonal, transmutarme
en perpendicular
al agua
de Gredos por aquí,
dar media vuelta,
bajar formando parte
del viento, ser
tan físicamente
feliz, correr ahora
más rápido que el Tormes,
dejar atrás los juncos,
la lavanda, las sombras de las frondas,
los niños, los atletas,
la plata de los peces
y al tenaz piragüista.
Ir por el carril bici
durante media hora,
ser centauro recién

Del lado del amor (unveröffentlicht)

FAHRRADWEG – BITTGESANG FÜR MEHR

Auf dem Fahrradweg fahren,
eine halbe Stunde
dem Ursprung des Flusses
nachgehen,
gleichauf mit den Fischen,
gleichauf
mit dem Kanufahrer,
mächtiger Torso,
ihn überholen,
zur Fußgängerbrücke
hinauf, mich verwandeln
in die Lotrechte
zum Wasser
hier im Gredosgebirge,
kehrtmachen,
als Teil des Windes
hinunterfahren, so richtig,
körperlich, glücklich
sein, jetzt rasen,
schneller als der Tormes,
die Binsen hinter mir lassen,
den Lavendel, die Schatten des Laubes,
die Kinder, die Athleten,
das Silber der Fische,
und den zähen Kanufahrer.
Auf dem Fahrradweg fahren,
eine halbe Stunde lang,
wie ein eben geborener

nacido, me parece
más de lo que merezco
en este día casi
víspera de septiembre.

Pero reclamo más.

ME GUSTA QUE EPICURO SE PREOCUPE

Para Ana Gorría

Me gusta que Epicuro se preocupe
por la forma redonda del granizo.

Que Francisco de Asís diga que el agua es casta
y el fuego, robusto.

Que en una breve carta a uno de sus amigos
Marguerite Yourcenar escriba "Gracias.
Gracias por el honor de compararme
con un árbol".

No sé por qué, estas cosas
curan mi corazón.

Kentaur, scheint mir
mehr zu sein als ich verdiene
an diesem Tag, kurz vor
Septemberbeginn.

Aber ich verlange nach mehr.

MIR GEFÄLLT, DASS EPIKUR SICH KÜMMERT

Für Ana Gorría

Mir gefällt, dass Epikur sich kümmert
um die runde Form des Hagels.

Dass Franz von Assisi sagt, das Wasser sei keusch
und das Feuer kräftig.

Dass Marguerite Yourcenar in einem kurzen Brief
an einen ihrer Freunde schreibt „Danke.
Danke für die Ehre, mich mit einem Baum
zu vergleichen“.

Ich weiß nicht warum, diese Dinge
heilen mein Herz.

PARKOUR

Ad Deum non acceditur passibus corporalibus
Tomás de Aquino

Esto es lo que nunca nuestros antepasados hicieron, desplazarse por la ciudad, de un punto hasta otro cruzando los dominios del viento.

Materiales de última generación construyen estos cuerpos humanos. Son más que decatletas. Con los ojos cerrados rezan estas palabras:
*Si tengo todo el tiempo por delante,
tengo todo el espacio por delante.*

¿Cuántas curvas podrán engendrar con un salto? Trazarán contra el cielo un fugaz acueducto sin sufrir contusiones. Se han vuelto invulnerables al mobiliario urbano. Cuando caen los espera el asfalto, el granito transformado en alfombra.

Los obstáculos forman parte de la belleza.

¿Qué harán con el regalo de la elasticidad? Mostrarlo. Compartirlo. Anticipar futuro. Rozar con los talones las ramas de los árboles. Superar la muralla abriendo una parábola.

Nadie se acerca a Dios con los pasos del cuerpo.

Parkour

Ad Deum non acceditur passibus corporalibus
Thomas von Aquin

Das machten unsere Vorfahren niemals, sich in der Stadt fortbewegen, von einem Punkt zum anderen, quer durch die Herrschaftsgebiete des Windes.

Materialien der neuesten Generation formen diese menschlichen Körper. Sie sind mehr als Zehnkämpfer. Mit geschlossenen Augen beten sie diese Worte her:
*Wenn ich alle Zeit vor mir habe
habe ich allen Raum vor mir.*

Wie viele Kurven können sie mit einem Sprung schaffen? Sie entwerfen am Himmel ein flüchtiges Aquädukt ohne Prellungen davonzutragen. Sie wurden unverletzlich inmitten des städtischen Mobiliars. Wenn sie fallen erwartet sie Asphalt, in Teppich verwandelter Granit.

Hindernisse sind Teil der Schönheit.

Was tun sie mit dem Geschenk der Spannkraft? Es zeigen. Es teilen. Zukunft vorwegnehmen. Mit den Fersen die Äste der Bäume berühren. Die Mauer überwinden und dabei eine Parabel öffnen.

Niemand nähert sich Gott mit den Schritten des Körpers.

Se lanzan como dardos desde las azoteas.
Desconocen el vértigo. Tal vez ya son ingravidos.
Quedan cuando amanece. Silenciosos practican
equilibrio de gato sobre la balaustrada.

*El verdadero don no es la musculatura
sino la voluntad.*

COLEGA

Lleva toalla y ropa
interior del ejército de tierra.
Si coincidimos, entrenamos juntos.
Desconozco su vida, y él, la mía.
Desconozco su nombre.
Nos bastan unos cuantos monosílabos.
Ni anillos, ni pendientes, ni tatuajes
ni piercings en su piel.
Está desnudo cuando está desnudo.
Es mi colega del gimnasio. Juntos
honramos de la única manera
posible a los antiguos espartanos.

Wie Pfeile werfen sie sich von den flachen Dächern.
Schwindel kennen sie nicht. Vielleicht sind sie schon schwerelos.
Sie bleiben, wenn es Morgen wird. Lautlos trainieren sie
Katzenbalance auf dem Geländer.

*Die wahre Gabe liegt nicht in den Muskeln,
sondern im Willen.*

MEIN KUMPEL

Er trägt Handtuch und Unterwäsche
der Landstreitkräfte.
Wenn es sich trifft, trainieren wir zusammen.
Ich kenne sein Leben nicht, und er nicht das meine.
Ich kenne seinen Namen nicht.
Ein paar einsilbige Worte genügen uns.
Keine Ringe, keine Ohrringe, keine Tätowierungen,
keine Piercings in seiner Haut.
Er ist nackt, wenn er nackt ist.
Er ist mein Kumpel aus dem Fitnessclub. Gemeinsam
ehren wir auf die einzig mögliche
Weise die alten Spartaner.

El País (Babelia dedicado a Internet), 29.01.2011

BENDITOS LOS IGNOTOS

Heil den unbekannten, Goethe, Das Göttliche

Benditos los ignotos,
los que no tienen página
en internet, perfil
que los retrate en facebook,
ni artículo que hable
de ellos en wikipedia.
Los que no tienen blog.
Ni siquiera correo
electrónico, todo
les llega, si les llega,
con un ritmo más lento.
Tienen pocos amigos.
No exponen sus instantes.
No desgastan las cosas
ni el lenguaje. Net
para ellos es malla
que detiene la plata de los peces.
Benditos los que viven
como cuando nacieron
y pasan la mañana oyendo el olmo
que creció junto al río
sin que nadie
lo plantara.
Benditos los ignotos
los que tienen
todavía
intimidad.

El País (Babelia Sonderheft Internet), 29.01.2011

HEIL DEN UNBEKANNTEN

Heil den unbekannten, Goethe, Das Göttliche

Heil den Unbekannten,
die keine Homepage
im Internet haben, kein Profil
das sie auf Facebook abbildet,
keinen Eintrag, der über sie
auf Wikipedia berichtet.
Die keinen Blog haben.
Nicht einmal eine E-Mail-
Adresse; alles erreicht sie,
wenn es sie erreicht,
in langsamerem Rhythmus.
Sie haben wenige Freunde.
Stellen nicht jeden Augenblick ihres Lebens zur Schau.
Nutzen weder die Dinge
noch die Sprache ab. Net
ist für sie ein Netz,
das das Silber der Fische einfängt.
Heil denen die leben,
wie damals, als sie geboren wurden,
und die den Morgen damit zubringen, der Ulme
zu lauschen, die am Fluss wuchs,
ohne dass jemand
sie gepflanzt hätte.
Heil den Unbekanntem:
Sie haben noch
eine
Intimsphäre.

Übersetzung Hubert Pöppel

